

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 92 (2014)
Heft: 10

Rubrik: Et cetera

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Rosige Kosmetik

Die Rose, Königin der Blumen, ist nicht nur wunderschön anzusehen. Auch zu Extrakt und Öl verarbeitet und als Zutat in kosmetischen Produkten entfaltet sie aussergewöhnliche Eigenschaften. So ist die Rosen-Tagescreme von Dr. Hauschka seit 1967 das beliebteste Produkt der Bio-Kosmetikmarke. Seit Kurzem gibt es den Klassiker in verbesserter Rezeptur mit noch mehr Öl aus Damaszenerrosen sowie Rosenwasser. Auszüge aus Edeldosenblüten und Wildrosenfrüchten harmonisieren und stärken die Haut, Sheabutter, Rosenblütenwachs und Avocadoöl bewahren sie vor Austrocknung. Der betörende Duft lässt die Anwenderin wie eine Rosenkönigin duften. 30-ml-Tube in ausgewählten Apotheken, Drogerien, Reform- und Warenhäusern für CHF 33.–.



Blick in die Zukunft

Demenz – die grosse Herausforderung der kommenden Jahrzehnte: Wie werden Demenzkranke dereinst leben? Welche Unterstützungsmöglichkeiten gibt es für sie? Welche Räume, Gebäude, Gemeinschaften können Sicherheit und Orientierung bieten? Solchen Fragen geht der 2. St. Galler Demenz-Kongress nach, veranstaltet von der Hochschule für Angewandte Wissenschaften FHS St. Gallen am 26. November 2014 in den Olma-Hallen. Unter dem Hauptthema «Lebens- und Betreuungskonzepte für Menschen mit Demenz» zeigen Referentinnen und Referenten innovative, zukunftsgerichtete Wege in der Betreuung von demenzkranken Menschen auf. In Gruppen gibts zudem Einblick in den Stand von Forschung und Praxis.

Anmeldungen bis 31. Oktober 2014 bei www.demenzkongress.ch oder Olma-Messen, Congress Events, Splügenstrasse 12, Postfach, 9008 St. Gallen.

Bild: Schilthorn.ch



Über dem Abgrund

Das Schilthorn im Berner Oberland ist um eine Attraktion reicher: Auf Birg, der exponierten Mittelstation, wurde Mitte August der Skyline Walk eröffnet – eine ins Bodenlose hinausragende Plattform auf 2677 Metern über Meer. Die im Felsen verankerte Konstruktion aus Stahl, Holz und Glas mit ihrem Boden aus Gitterrosten gibt den Blick in die Tiefe frei: Senkrecht fällt er in einen Abgrund von rund 200 Metern, auf Felswände, schmale Grasnarben und bizarre Steinformationen. Dazu bietet der neunzig Quadratmeter grosse Aussichtspunkt eine spektakuläre Sicht ins Lauterbrunnental und aufs Dreigestirn Eiger, Mönch und Jungfrau. Von Birg aus dauert die Fahrt mit der Seilbahn aufs Schilthorn nur noch wenige Minuten. Auf 2970 Metern erlaubt die Plattform «Piz Gloria View» einen Rundumblick auf 200 weitere Gipfel, und die interaktive Ausstellung «Bond World 007» erinnert daran, dass das Schilthorn 1968 als Piz Gloria Drehort für den 007-Streifen «Im Geheimdienst Ihrer Majestät» war. Kulinarisch verwöhnt wird man im Restaurant Piz Gloria. In 45 Minuten dreht es sich einmal um die eigene Achse und gewährt einen immer wieder anderen Blick in die faszinierende Bergwelt.

Weitere Informationen: Schilthornbahn AG, Höheweg 2, 3800 Interlaken, Telefon 033 826 00 07, Mail info@schilthorn.ch, Internet www.schilthorn.ch

Luzern besucht St. Gallen



Erneut werden im Oktober um die 400 000 Menschen an die Olma in St. Gallen strömen. Einst war sie lediglich die Ostschweizerische Land- und Milchwirtschaftliche Ausstellung, heute nennt sich der schon seit 1943 stattfindende Grossanlass Schweizer Messe für Landwirtschaft und Ernährung. Dieses Jahr findet sie vom 9. bis 19. Oktober statt. Traditionell wird jedes Jahr ein Kanton eingeladen, dessen Delegation am ersten Samstag (11. Oktober) in einem festlichen und folkloristischen Umzug vom Bahnhof durch die Innenstadt aufs Messengelände geleitet wird. Dieses Jahr ist Luzern an der Reihe. Der Besuch des Jahrmarkts und der Biss in eine Olma-Bratwurst sind dabei Selbstverständlichkeiten. (Nehmen Sie eine Tube Senf mit, wenn Sie es nicht lassen können. Denn die St. Galler Bratwurst wird in ihrer Heimat, zu Recht, stets ohne Senf serviert.) Alle Informationen auf www.olma.ch



Bild: Sandra Wälsler

Zürich erhält vier neue Kinos

Neuerdings gibt es in Zürich das Houdini, ein Miniplex-Kino mit vier Sälen und insgesamt 212 Plätzen. Die Betreiberin, die Neugass Kino AG, betreibt in Zürich bereits die vier Riffraff-Kinos und in Luzern das Kino Bourbaki. Wie jene Kinos wird auch das Houdini zusammen mit einer Bar betrieben, und es ist ebenfalls ein Mittagokino, das bereits ab 12 Uhr geöffnet ist. Das Miniplex-Kino befindet sich in der neu erstellten Genossenschaftssiedlung Kalkbreite an der Badenerstrasse 173, 8003 Zürich, Tramhaltestelle Kalkbreite. Übrigens: Harry Houdini (1874 – 1926) war ein amerikanischer Entfesselungs- und Zauberkünstler. Während der Wirtschaftskrise in den 1920er-Jahren baute er diessseits und jenseits des Atlantiks von Hochhäusern und stürzte sich in tiefe Gewässer – in Ketten gefesselt, in Zwangsjacken steckend und angetan mit Fussfesseln.

Schreiben im herbstlichen Schwarzwald

Unter dem Titel «Schreiben, damit ich mich erinnere...» leitet die ehemalige Zeitleupe-Redaktorin Esther Kippe Mitte Oktober nach langer Pause wieder ein Schreibseminar. Ziel des dreitägigen Kurses ist es, in entspannter Atmosphäre Techniken zu vermitteln, wie man ins Schreiben eintauchen, Erinnerungen wecken und in Form kurzer Geschichten zu Papier bringen kann. Das Schreibseminar ist auch Auftakt für den neu konzipierten Kurs- und Seminarbetrieb in der Villa Schroeder in St. Blasien (Schwarzwald). Das Jugendstilanwesen ist für die Kursdauer das Zuhause der Kursteilnehmenden, die unter Anleitung schreiben, diskutieren und lesen – aber auch in der Villa wohnen und schlafen. Vom grossen Kursraum im Dachgeschoss bis zu kleinen Leseecken und Rückzugsmöglichkeiten bieten die Gastgeber individuelle Betreuung, eine kurze Wanderung sowie eine Dom-Besichtigung. Der Schreibkurs dauert von Donnerstag, 16. Oktober (ca. 14 Uhr), bis Sonntagnachmittag, 19. Oktober. Maximal können zwölf Personen teilnehmen und nach Wunsch im Einzel- oder Doppelzimmer übernachten. Die Anreise erfolgt individuell (ab Waldshut rund 25 Minuten mit dem Auto, per Postauto 60 Minuten). Das Haus ist nicht rollstuhlgängig. Kurskosten mit Unterkunft, Frühstück und Verpflegung (exkl. ein Nachtessen und ein Mittagslunch) CHF 885.– pro Teilnehmerin oder Teilnehmer.

Mehr Informationen erhalten Sie im Internet unter www.villaschroeder.com oder unter der Telefonnummer 078 818 1280. Dort können Sie auch den Infoprospekt anfordern.



Bild: Prisma



Bild: Andre Schneider/ATVerlag

Einmal kochen, zweimal geniessen

Julia Hofer konnte die ewig gleichen Fertig-Gnocchi und Tomaten-Spaghetti nicht mehr sehen und sehnte sich nach gutem Slow Food, nach langsam geschmortem Hackbraten und selbst gemachtem Kuchenteig. Wie aber soll das eine zweifache und viel beschäftigte Mutter bewerkstelligen? Ihre Antwort: indem man die doppelte Menge kocht und am nächsten Tag mit nur wenig Aufwand eine neue Leckerei hinzubereitet. Was am Vortag zum Beispiel Siedfleisch war, wird im Handumdrehen zu Vitello tonnato. Julia Moser erfand die sogenannten Doppelrezepte, die nach dem Motto «Einmal kochen – zweimal essen» funktionieren. Daraus entstand «Das grosse Familien-Kochbuch mit 120 Rezepten, die allen schmecken», erschienen im AT-Verlag, der schon mit manchem Kochbuch brillieren konnte. Erhältlich ist es im Buchhandel oder direkt im Online-Shop des Verlags: www.at-verlag.ch, 312 Seiten, CHF 49.90.

